



# Gemeindebrief

der Evangelischen  
Clarenbach-Kirchengemeinde  
Köln-Braunsfeld



Stimmungsvoller Abendsegens beim Kirchentag in Nürnberg

## Aus dem Inhalt:

Kirchentag	4	Fahrt der Frauenhilfe	17
Pfarramtliche Versorgung	7	Bericht Gemeindefest	19
Neue Gemeindebriefredaktion	8	Musik	21
Gemeinsame Gottesdienste	12	Kinder und Jugend	22

## Der Weg ist das Ziel...

Herbstzeit ist Wanderzeit. Ob in der Ferne oder quasi vor der Haustür – Wandern ist immer noch oder wieder ein beliebtes Hobby. Auch werden immer mehr längere, zusammenhängende Wege ausgezeichnet, historische Streckenführungen erforscht, klassische Wandersteige wiederentdeckt und natürlich die Jakobswege ausgebaut! Wussten Sie, dass durch unseren Stadtwald ein Stück des rheinischen Jakobsweges

geht? Erkennbar an der blauen Markierung mit der gelben stilisierten Muschel darauf. Bei Jakobswegen denken wir zuerst an Spanien, weil doch sein Zielpunkt, Santiago de Compostela, in Nordwestspanien liegt. Aber Pilger sind natürlich im gesamten christlichen Abendland aufgebrochen, und so hat sich im Mittelalter, in der Blütezeit des Pilgerns, ein dichtes Wegenetz über ganz Europa entwickelt mit der Richtung auf Santiago hin. Köln als Verkehrsknotenpunkt seit jeher bildete eine klassische Pilgeretappe.



Pfarrerin Ulrike Graupner

**Jakobswege sind überall**  
Was zog Millionen von Menschen an den Rand der damals bekannten Welt, über Tausende von Kilometern unter zahlreichen Gefahren? Waren Jerusalem und Rom nicht viel eher biblisch begründet? Aber gerade diese beiden ersten Pilgerorte der Christenheit litten oft unter kriegerischen Auseinandersetzungen.

Da kam es dem großen Absolutionsbedürfnis des Mittelalters geradezu entgegen, dass in Santiago de Compostela im 10. Jahrhundert der Überlieferung nach das Apostelgrab von Jakobus dem Älteren aufgefunden wurde. Lange vor jedem Tourismus boten die Pilgerwege neben aller religiösen Motivation auch einfach die Möglichkeit, „mal raus zu kommen“. Daneben gab es auch immer mehr

Berufspilger, die sich ihre stellvertretenden Leistungen bezahlen ließen. Kein Wunder, dass das Pilgerwesen in der Reformationszeit nicht mehr den besten Ruf hatte, und Martin Luther es rundweg ablehnte als Werkfrömmigkeit.

### Das Leben ist eine Pilgerreise

Warum gibt es heute wieder Jakobswege

und Pilgerfreunde? Die Jakobswege wurden zunächst als kulturelles gesamteuropäisches Gut in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wiederbelebt. Vor über 20 Jahren hat auch der Landschaftsverband Rheinland begonnen, die rheinischen Wegstrecken zu kennzeichnen.

Und warum wandern heute moderne Menschen diese uralten mittelalterlichen Wege entlang? Die Motive sind unterschiedlich, seien sie kulturell, sportlich oder ganzheitlich. Viele suchen nach ursprünglichen Erfahrungen. Eine Langstreckenwanderung bewegt sich zwischen Gehen und Rasten,



Eine kleine Aufmunterung am französischen Jakobsweg

Essen und Trinken, Schlafen und Schauen, Begegnen und Verabschieden, also ganz urmenschlichen Tätigkeiten. Auf dem Weg ist einiges zu erfahren: z.B. ein neues Gefühl für Schrittgeschwindigkeit, mit leichtem Gepäck zu reisen, die Menschen am Wegesrand und auf dem Wege zu schätzen. Ein Pilgerweg gibt darüber hinaus eine gemeinsame Richtung, eine bestimmte Wegführung und einen spirituellen Zielort vor.

Pilgerwege können transparent werden für den eigenen Lebensweg. Die Bibel erzählt immer wieder von wandernden Menschen, die auf ihrem Weg Gott begegnet sind: Abraham mit Gottes Versprechen „Ich bin mit dir“, Jakob auf der Flucht mit dem wunderbaren Traum von der Himmelsleiter, das wandernde Gottesvolk bei seiner Wüstenwanderung mit der Wolken- und Feuersäule und zuletzt die Emmausjünger auf ihrem Weg von der tiefsten Depression zur Osterfreude. Pilgerwege machen transparent für den Weg mit Gott. Wo finde ich Quellen? Wo will ich hin? Wo gibt es Wegweiser? Was

brauche ich wirklich im Reisegepäck? Welchen unnötigen Ballast trage ich mit mir herum? Darum gibt es auch den schönen Spruch: Pilger kommen immer verändert heim, mit mindestens einem Vorurteil weniger und mit mindestens einer Erkenntnis mehr.

Ich selbst wandere seit etlichen Jahren immer wieder auf dem Jakobsweg, in Spanien und Frankreich und bin dankbar, dass Füße und Rücken immer durchgehalten haben. Was mich auf den Weg zieht? Die vielen kleinen Wunder am Wege, die wunderbaren Begegnungen, das Gefühl „in einen Strom der Geschichte“ einzutauchen und gemeinsam auf dem Weg zu sein. Und ich nehme jedes Mal die gute Erfahrung mit, dass der Weg immer weitergeht, auch durch alle Veränderungen und Durststrecken hindurch. Wo auch immer Sie unterwegs sind – ich wünsche uns allen erlebnisreiche und gesegnete Wege!

Ulrike Graupner

## „Jetzt ist die Zeit“ – Zum 38. Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

Interview mit Ulrike Graupner

### Wie war die Stimmung auf so einem Kirchentag?

„Es war ein großes Festival, ein Glaubens-Musik-Diskutier-Festival. Es war eine große Freude zu spüren, wahrscheinlich auch, weil nach vier Jahren Corona-Pause endlich wieder ein Kirchentag in Präsenz stattgefunden hat.“

### Wo wird dieses Gemeinschaftsgefühl denn sichtbar?

„Ein sichtbares Zeichen sind die Kirchentagschals, diesmal im knalligen Apfelgrün kombiniert mit limettengelber Schrift. Ganz Nürnberg war bunt, das brachte so eine Offenheit mit sich. Und den Schal kann man ja um den Kopf wickeln, um den Hals wickeln, um den Bauch wickeln, an den Rucksack binden, ich hab ihn auch schon als Bikini-Oberteil gesehen.“

### ...und wie wird das Gemeinschaftsgefühl spürbar?

„Der Kirchentag ist ja nicht nur eine thematische Veranstaltung, sondern auch eine



Der Schal als Kennzeichen der Verbundenheit nicht nur beim Kirchentag

spirituelle. Die gemeinsamen Gebete, Gottesdienste, Meditationen - das schafft ein Gemeinschaftsgefühl, was sich dann eben auch in den Diskussionen niederschlägt. Da herrscht eine große Fairness und Rücksichtnahme. Vielleicht kommen ja deshalb auch so gerne Politiker auf den Kirchentag, weil sie da auf ein faires Publikum stoßen.“

### „Jetzt ist die Zeit“ Aber wofür? Die Herausforderungen der Gegenwart sind groß: Krieg, Klima, Krisen. Welche Rolle kann die evangelische Kirche bei der Bewältigung spielen?

„Ich hab ganz stark die Botschaft mitgenommen, jetzt ist die Zeit, die Hoffnung nicht zu vergessen. Angesichts einer so großen Verunsicherung in unserer Gesellschaft, trotzdem die Dinge anzupacken, trotzdem an eine Zukunft zu glauben. Sich dazu mit anderen zu verbünden, ja, einfach nicht aufzugeben. Hoffnung auf eine lebenswerte Welt für alle!“

### Du hast in Nürnberg ja eine Thomasmesse gefeiert - was ist das genau?

„Die Thomasmesse gehört in den Bereich alternative Gottesdienstformen. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass es eine offene Phase gibt mit verschiedenen Stationen. Z.B. gibt es eine Ecke, in der man Fürbitten schreibt, oder an einer Station kann man sich salben lassen. Oder ein kreatives Angebot wahrnehmen. Manchmal ist auch meditativer Tanz dabei. Es ist ein echter Mitmachgottesdienst. Bei uns in der Gemeinde haben wir das so zuletzt am 2. Juli gefeiert. Auf dem Kirchentag kam das sehr gut an und war auch noch deutlich besser besucht als hier



Gemeinsam beim Kirchentag in Nürnberg

in Köln. Und wir – also das 25köpfige Team aus ganz Deutschland - haben sehr positive Rückmeldungen erhalten.“

### Wie war die Altersverteilung, waren da mehr Grauhäupter oder war auch Jugend vertreten?

„Beides, auch ältere Menschen, aber es gibt ja Gottseidank seit vielen Jahren das „Zentrum Jugend“ auf den Kirchentagen. Da machen Jugendliche für Jugendliche Kreativstände, Themenstände. Von uns waren auch 14 Jugendliche dabei, alle so zwischen 13 und 16 Jahren. Sie waren dann beim „Kölner Treff“ beteiligt – mit einem Kreativzelt und einer Chillecke.“

### Wie umgehen mit dem Klima? Ist das Thema im Kirchenalltag angekommen?

„Ja, auf jeden Fall. Und auf dem Kirchentag sowohl inhaltlich als auch praktisch: Der Kirchentag ist die Großveranstaltung, die klimaneutral ist. Es gibt z.B. vegetarisches Essen und kein Einweg-Plastikgeschirr. Als Bewusstsein ist es, wie sonst in der Gesellschaft ja auch, in der Kirche angekommen, aber natürlich hapert es auch im Kirchenalltag teilweise noch an der Umsetzung. Zudem läuft Kirche da, wie viele andere gesellschaftliche Institutionen auch, Gefahr, sich zu sehr mit den eigenen Strukturen zu beschäftigen, anstatt sich um die Sachen zu kümmern, die wirklich unter den Nägeln brennen.“

### Hast du Ideen für unsere Gemeinde entdeckt, die sich hier umsetzen lassen?

„Es gibt auf dem Kirchentag immer den „Markt der Möglichkeiten“, wo sich verschiedene Vereine, Verbände, Gruppierungen mit ihren Ideen vorstellen. In der Kinder- und Jugendecke hab ich z.B. eine Sanderzählkiste gefunden und eine Bastelidee mit Reagenzgläsern. Einfach verschiedene Anregungen, die ich für die Konfirmandenarbeit nutzen kann.“

### Wie haben wir denn hier vor Ort schon Angebote, die uns zur Gemeinschaft machen?

„Ach da haben wir schon einiges vorzuweisen: Es gibt einen Einkaufsservice für ältere Leute, unseren Jugendtreff, bei dem viel gespielt, diskutiert, gekocht etc. wird. Es geht ja schon bei den Kindergartenkindern los, wenn sie ins Altenheim zum Engelssingen gehen; es gibt die Frauenhilfe - da wird überall aktiv Gemeinde gelebt. Und wir planen dieses Jahr auch wieder unseren lebendigen Adventskalender, wo jeden Abend bei einem andern Fenster gesungen und geschmaust wird.“

### Hat dich etwas überrascht auf dem Kirchentag?

„Ich wusste gar nicht, dass Markus Söder evangelisch ist. Er sagte: Ich bin evangelisch und ich bin gerne evangelisch.“

### Was würdest du dir für den nächsten Kirchentag wünschen?

„Dass viele Leute aus Braunsfeld/Müngersdorf - Erwachsene und Jugendliche – 2025 zum Kirchentag fahren und das Ganze live vor Ort in Hannover erleben.“

Das Interview führte Britta Reinke

## Welche Eindrücke nimmst du mit vom Kirchentag in Nürnberg?

*Ganz verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde haben dieses Großevent im Juni besucht. Der Redaktionskreis hat einige von ihnen befragt:*

Mein erster Eindruck von diesem Kirchentag war, dass es sehr viele interessante Veranstaltungen gab, die sich teilweise leider terminlich überschneiden. Sehr beeindruckt hat mich die sogenannte „Fuck up-Night“, bei der sich bekannte Persönlichkeiten offen zum eigenen Scheitern äußerten. Hut ab! Ganz besonders hat mir gefallen, dass während des Kirchentages an fast jeder Ecke der Stadt ein Posaunenchor auftrat, super!

*Andreas Renz-Schüler,  
Examinierter Altenpfleger im Clarenbachstift*

Mich hat besonders die positive, wertschätzende und respektvolle Stimmung auf dem Kirchentag begeistert. In Nürnberg war Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu bestaunen, - was für ein glanzvolles Glaubensfest! Mitnehme ich viele Eindrücke von diversen Veranstaltungen, die mich teilweise tief bewegt haben; ein großartiges Event, so bunt und lebensnah. Das baut auf und hat mir Mut gemacht. Wie schön, dass ich dies mit vielen anderen aus der Gemeinde erleben dürfen. Auf ein Neues in Hannover 2025!

*Achim Schüler, Sozialarbeiter im Clarenbachstift und  
Prädikant der Gemeinde*

Ich kaufe mir einen Schal. Ich lasse mich treiben. Mich zieht es vorbei an etlichen Ständen, hin zum offenen Singen - 400 Mitsänger fürs Abendlied von Rheinberger; zum Taufgottesdienst zweier junger Sol-

daten – ein Militärbischof als guter Hirte; zu Podiumsdiskussionen – hochrangig und nachhallend; zum Abendgebet - Kerzen und Glaubenseuphorie. Ich treffe Kölner, Bekannte, Freunde, meine Tochter, glücklich gechillt auf dem Jugendcamp. Nach 5 Tagen alle selig. Ich auch.

*Susanne Duwe, Lehrerin*

Zusammen mit Wibke Schenck komme ich erfüllt vom Nürnberger Kirchentag wieder nach Hause: Mit viel Input für die Arbeit vor Ort, neuem Elan in allen Bereichen der Kirchenmusik und dem Ohrwurm des Motoliedes: „Die Zeit ist jetzt, wir laufen los, Gott geht mit uns, das Leben ruft...“

*Hanna Wolf-Bohlen,  
Kantorin*



Wer es nicht selbst erlebt hat, kann es am ehesten mit einem Besuch beim FC vergleichen, wenn das gesamte Stadion zur Hymne kräftig einstimmt. So ähnlich fühlt es sich an, inmitten hunderter Blechbläserinnen und Blechbläser zu stehen, die gemeinsam ein kräftigzartes „Möge die Straße uns zusammenführen“ anstimmen. Überhaupt hatte der Kirchentag viel Zusammenführendes, nicht nur beim gemeinsamen Musizieren, sondern auch bei den vielen netten Begegnungen im städtischen Treiben, bei Veranstaltungen, in der Gemeinschaftsunterkunft.

*Jakob Valder,  
Posaunenchorleiter*



## Aus 2 mach 1 - Die pfarramtliche Versorgung der Gemeinde

Im letzten Gemeindebrief war zu lesen, dass unser langjähriger Pfarrer Uwe Zimmermann am 27. August in einem Gottesdienst und mit einem Empfang verabschiedet wird. Darüber werden wir im nächsten Gemeindebrief ausführlich berichten.

Nun steht die Frage im Raum: Wird seine Pfarrstelle wiederbesetzt? Leider nein. Inzwischen ist auch die evangelische Kirche mit einem massiven Pfarrermangel konfrontiert. Um die immer geringer werdenden Theologinnen und Theologen gerecht auf die Gemeinden zu verteilen, hat jeder Kirchenkreis einen sogenannten Pfarrstellen-Rahmenplan erstellt. Danach steht der Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld nur noch eine Pfarrstelle zu. Aus ehemals zwei Pfarrbezirken wird nun einer, mit Pfarrerin Ulrike Graupner. Aus 2 mach 1.

Für alle Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmationen sowohl in Braunsfeld wie in Müngersdorf ist nun Pfarrerin Graupner zuständig. Auch die Betreuung vom Clarenbachstift und der Kindertagesstätte liegt jetzt bei ihr. Pfarrerin Graupner hat ebenso den Vorsitz des Presbyteriums übernommen. Damit diese Aufgabenerweiterung gut möglich ist, hat die Gemeinde schon im vergangenen Herbst einen zweiten Jugendleiter eingestellt, Jonah Engelhardt, der anteilig in der Konfirmandenarbeit und bei Schulgottesdiensten mitwirkt.

Aus 2 mach 1 – Das bedeutet sicher eine große Veränderung für die Gemeinde. Aber keine

Bange: Pfarrerin Ulrike Graupner und das bewährte Team aller Mitarbeitenden sind weiterhin nach besten Kräften für Sie da!

*Die Redaktion*

### Der neue Gottesdienstverbund mit neuen Uhrzeiten

Wie schon im Frühjahrs-Gemeindebrief angekündigt, startet nun ab September der neue Gottesdienstverbund mit den beiden Nachbargemeinden Junkersdorf und Weiden/Lövenich. Die Pfarrfrauen der drei Gemeinden entwerfen den Gottesdienstplan nun gemeinsam und predigen auch auf den Nachbarkanzeln, z.T. auch mit Doppelgottesdiensten hintereinander.

**Dazu ändert sich die Gottesdienstzeit in der Clarenbachkirche ab September: in der Regel 11 Uhr und am ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr.**

In der Mitte des Gemeindebriefes können Sie nun künftig den gemeinsamen Gottesdienstplan der drei Gemeinden Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich finden. Die neuen Uhrzeiten sind jeweils angegeben.

*Ulrike Graupner*



**ACHTUNG: Unsere neuen Gottesdienstzeiten ab 1. September**

## Aus dem neuen Redaktionskreis

Im letzten Gemeindebrief (Nr. 195) hat sich der bisherige Redaktionskreis - bestehend aus Pfarrer Uwe Zimmermann, Wolfgang Oelsner und Kerstin Schwender – nach jahrzehntelanger Arbeit verabschiedet. An dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt für 139 sorgfältige und pünktliche Ausgaben des Gemeindebriefs! 139mal sammeln und schreiben und redigieren und nachhaken und fotografieren und... und... und... Das ist von außen kaum zu ahnen, wie viele Stunden in so einem Heft stecken. Alle Aktivitäten und Entwicklungen rund um den Kirchturm wurden informativ und ansprechend präsentiert.

Zum Glück hat sich schnell ein neuer Redaktionskreis gefunden, der die Arbeit fortsetzen wird:

Britta Reinke, Kerstin Schwender, Ingmar Wienen und Ulrike Graupner

Kerstin Schwender ist unsere bewährte Bürokräft, die ihr ganzes Knowhow einbringt. Britta Reinke ist ein sachkundiges Gemeindeglied, wie es die Kirchenordnung gerne ausdrückt; sie ist nämlich Journalistin. Ingmar Wienen gehört dem Presbyterium an und ist zugleich neuer Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses. Und Ulrike Graupner ist die verbleibende Pfarrerin der Gemeinde.

Der Gemeindebrief wird vorerst im vertrauten Format und Umfang weitergeführt. Eine Änderung können Sie allerdings auf den Mitelseiten feststellen: Der Gottesdienstplan umfasst nun auch die beiden Nachbargemeinden Junkersdorf und Weiden/Lövenich, weil wir ab September einen Gottesdienstverbund bilden. Dazu und zu den neuen Gottesdienstzeiten siehe den separaten Bericht auf S. 7.

Eine Neuerung wird sich im kommenden



Jahr bei den Erscheinungsterminen ergeben: Wir passen uns dem Rhythmus der Nachbargemeinden an und werden ab März 2024 viermonatige Ausgaben präsentieren, nämlich für die Zeiträume März bis Juni, Juli bis Oktober und November bis Februar.

Ein neuer Redaktionskreis wird sicher hier und da eine andere Handschrift haben oder auch noch mit Startschwierigkeiten zu kämpfen haben. Wir freuen uns über Rückmeldungen, wenn Ihnen etwas auffällt.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Presbyterium der Evangelischen  
Clarenbach-Kirchengemeinde  
Köln-Braunsfeld

**Redaktion:**  
Ingmar Wienen, Pfarrerin Ulrike Graupner (v.i.S.d.P.),  
Britta Reinke, Kerstin Schwender,  
Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:**  
Hanna Wolf-Bohlen, Susanne Duwe, Jonah Engelhardt,  
Alexandra Koecke, Cosima van Laak,  
Annelie Radermacher, Andreas Renz-Schüler, Achim  
Schüler, Jakob Valder

**Fotos und Grafiken:**  
Rolf Brabänder (S. 18, 19), Jonah Engelhardt (S. 1, 22, 23),  
Ulrike Graupner (S. 3, 4, 7, 9, 15, 20),  
Stephanie Kunde (S. 2), Mathilde van Laak (S. 17),  
Claudia Pohlmann (S. 8, 24), Achim Schüler (S. 5),  
Kerstin Schwender (S. 7), Hanna Wolf-Bohlen (S. 6, 21)

**Layout:**  
Druckerei network2print GmbH  
Der Druck- und Medienverbund

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe:  
Montag, 16. Oktober.  
Der nächste Gemeindebrief erscheint  
Ende November 2023

**Auflage:**  
4.000 Exemplare

**Druck:**  
network2print GmbH  
Der Druck- und Medienverbund  
Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen

## Claria

35 Jahre hat hier Clarius gewirkt, die Zeit einer ganzen Generation. Währenddessen sind viele Berufe weiblicher geworden. Und so meldet sich auch hier eine neue Stimme: Claria.

Claria denkt über den Abschied von Clarius nach: Wie irritierte ihn die Kirche, der er sich zugehörig fühlte? Auf welche Botschaft seiner Kirche hoffte er?

Claria hat im Ohr, dass es seit Ostern Fragen gibt zu einem zentralen Symbol unserer Clarenbach-Kirche: Was ist denn mit der Osterkerze los? Wieso sieht die so anders aus als sonst?



Unsere diesjährige Osterkerze

Claria erinnert sich: Die klassische Osterkerze hat 5 Nägel, welche die 5 Wundmale Christi symbolisieren. Wir glauben an Jesus Christus, „...gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes...“ Eine Passion in 5 Akten.

In der Osternacht 2023 stand in unserer Kirche der ungläubige Thomas aus Johannes 20 im Mittelpunkt: Jesus lebt? Thomas glaubt nur, was er sieht. Jesus bietet Thomas als Beweis: „Berühre meine Wunden, sieh selbst!“ Da glaubt Thomas.

Ostern 2023 haben wir erlebt, dass wir Wunden zeigen dürfen, mit ihnen leben können. Um das greifbar zu machen, erhielt jeder Gottesdienstbesucher einen Nagel.

Um schmerzhaftes Erinnerungen loszuwerden, ließen wir unsere Nägel an der Osterkerze. So gab es eine Veränderung.

Damit haben wir einen Verbund gelegt von unseren eigenen Wunden zu den Wunden Jesu. Und darum hat unsere Osterkerze so viele Nägel in diesem Jahr.

Aus der irritierenden Botschaft entsteht Hoffnung. Aus Schmerz wird Veränderung. Aus Erinnerung kommt Kraft. Mitten in der Nacht entsteht neues Licht.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihre Claria

### Damals, vor 19 Jahren, ... ...hieß es im Gemeindebrief

Neuer Osterkerzenständer  
Haben Sie ihn schon entdeckt in unserer Kirche? Nachdem wir im April zum ersten Mal eine Osternacht gefeiert haben, sollte die feierlich entzündete Osterkerze nun auch einen angemessenen Ständer bekommen. Ein Bronzekünstler aus dem Sauerland hat dieses Unikat gefertigt, das in Größe und Form genau mit der übrigen Kirchenausstattung harmoniert. Nur: für diese Extra-Ausgabe war kein Geld mehr im Topf! Dafür waren einige Spenden in Höhe von 700,- € vorhanden und die große Hoffnung, dass sich auch für die verbleibenden 2.000,- € freundliche Spender finden. ...“

<b>Braunsfeld und Müngersdorf, Seniorenheime</b>	Pfarrerin Ulrike Graupner, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln ☎ 0221/589 48 08 E-Mail: ulrike.graupner@ekir.de Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Kirchenmusik</b>	Kantorin Hanna Wolf-Bohlen, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0177/172 63 27, E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de
<b>Küsterin</b>	Claudia Pohlmann, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0173/810 90 59, E-Mail: claudia.pohlmann@ekir.de
<b>Gemeindebüro</b>	Kerstin Schwender, Peter-von-Fliesteden-Str. 2, 50933 Köln montags 15–18 Uhr, dienstags bis freitags 10–12 Uhr, ☎ 0221/49 49 26 E-Mail: clarenbachgemeinde@ekir.de
<b>Konto Clarenbachgemeinde</b>	Konto Sparkasse KölnBonn IBAN DE34 3705 0198 0004 7124 51, BIC COLSDE33XXX
<b>Kindertagesstätte</b>	Leiterin: Ilka Peters, Aachener Str. 458, 50933 Köln ☎ 0221/49 51 24 E-Mail: kita-clarenbach@ekir.de
<b>Jugendleiter</b>	Noël Bosch ☎ 01520/475 87 54, E-Mail: noel.bosch@ekir.de Jonah Engelhardt ☎ 01520/90 600 14, E-Mail: jonah.engelhardt@ekir.de
<b>Verwaltung</b>	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln ☎ 0221/820 90-0, Fax: 0221/820 90 11 E-Mail: evv-koeln-nord@ekir.de
<b>Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe</b>	Wiethasestr. 65, 50933 Köln ☎ 0221/94 96 98 75, E-Mail: info@koelsch-haetz.de
<b>Seniorenberatung Diakonisches Werk:</b>	Kerstin Prenzel, Dürener Str. 83, 50931 Köln ☎ 0221/941 141 15, E-Mail: sb-lindenthal@diakonie-koeln.de
<b>Altentagesstätte</b>	„Dr. Schaefer-Ismer“, Leiterin: Heidi Matheis Brauweilerweg 8, 50933 Köln ☎ 0221/48 60 85, E-Mail: atb@clarenbachstift.de
<b>Seniorenheim</b>	Gemeinnütziges Sozialwerk der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld GmbH, Clarenbachstift Leiterin: Irina Helmert ☎ 0221/949 82 80, E-Mail: info@clarenbachstift.de

## Veranstaltungen in der Clarenbachkirche

**Posaunenchor** montags, 19.30–21 Uhr  
in der Clarenbachkirche  
Leitung: Jakob Valder, E-Mail: jakob.valder@ekir.de ☎ 0151/111 817 05

## Veranstaltungen im Fliestedenhaus, Peter-von-Fliesteden-Str. 2

**Musikalische Angebote:** Leitung: Hanna Wolf-Bohlen,  
E-Mail: hanna.wolf-bohlen@ekir.de ☎ 0177/172 63 27

**Kinderkantorei** montags 15.30–16.15 Uhr (1. und 2. Klasse)  
16.15–17.00 Uhr (3. und 4. Klasse)

**Jugendkantorei** montags 17.15–18.00 Uhr (5. bis 7. Klasse)

**Kleine Kantorei** freitags 19.00–20.30 Uhr

**Frauenhilfe „Clarenbach“** vierzehntägig dienstags, 15 Uhr,  
Kontaktadressen: Annelie Radermacher, ☎ 0221/491 17 41  
Heidrun Wolter ☎ 0221/49 64 47  
Nächste Termine: 12. und 26. September,  
10. und 24. Oktober, 7. und 21. November

**Literaturkreis** Kontaktadresse: Renate Becker-Barthold ☎ 0221/947 29 54  
Nächste Termine bitte bei  
Frau Becker-Barthold erfragen

**Pflegende Angehörige** in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, 14 Uhr  
Kontaktadresse: Marieke von Osterhausen ☎ 0221/139 12 14  
Nächste Termine: 20. September 2023,  
11. Oktober 2023, 8. November 2023

**Aktive Männer** treffen sich alle zwei Monate  
am letzten Mittwoch, 19 Uhr ☎ 0221/497 13 46  
27. September, 29. November  
Kontaktadresse: Dr. Michael Weidemann

**Krabbelgruppe** donnerstags, 10 Uhr  
Kontaktadresse: Gemeindebüro  
E-Mail: clarenbachgemeinde@ekir.de

Wir werden auf unserer Homepage ([www.clarenbachgemeinde.de](http://www.clarenbachgemeinde.de)) und in unseren Schaukästen die jeweils nächsten Termine der Gruppen und Kreise bekanntgeben.

## Gottesdienste im neuen Gottesdienstverbund


**Clarenbachkirche in Braunsfeld**  
 (Aachener Straße 458, 50933 Köln)

	Datum	
<b>Sonntag</b>	<b>3. September</b>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Sonntag</b>	<b>10. September</b>	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Müller
<b>Sonntag</b>	<b>17. September</b>	11 Uhr Gottesdienst und Gemeindeversammlung Pfarrerin Graupner
<b>Sonntag</b>	<b>24. September</b>	11 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Sonntag</b>	<b>1. Oktober</b>	9.30 Uhr Erntedankgottesdienst Prädikant Schüler
<b>Sonntag</b>	<b>8. Oktober</b>	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Sonntag</b>	<b>15. Oktober</b>	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Neufang
<b>Sonntag</b>	<b>22. Oktober</b>	11 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Sonntag</b>	<b>29. Oktober</b>	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Reformationstag</b>	<b>31. Oktober</b>	Wir laden nach Junkersdorf ein
<b>Sonntag</b>	<b>5. November</b>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Lindemeyer
<b>Sonntag</b>	<b>12. November</b>	11 Uhr Familiengottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>Buß- und Betttag</b>	<b>15. November</b>	19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfarrerin Graupner / Diakon Bartonitschek
<b>Sonntag</b>	<b>19. November</b>	11 Uhr Abendmahlsgottesdienst Prädikant Dr. Oberegge
<b>Ewigkeitssonntag</b>	<b>26. November</b>	11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Graupner

Das Abendmahl feiern wir in der Clarenbachkirche mit alkoholfreiem Wein. Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Regel ein Kirchencafé statt, zu dem wir alle herzlich einladen. Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Homepage.


**Bonhoefferkirche in Junkersdorf**  
 (Birkenallee 18, 50858 Köln)

11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Schüller
11 Uhr	Familien- und Taufgottesdienst Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Heimbach	11 Uhr	Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt und Gemeindeversammlung Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst und Gemeindeversammlung Pfarrerin Doffing	18 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrerin Graupner
11 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank Pfarrerin Doffing (Taufe)	11 Uhr	Erntedankgottesdienst "Jung bis Alt" Pfarrerin Crohn
9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Dr. Oberegge
11 Uhr	Familien- und Taufgottesdienst Pfarrerin Doffing	11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Schade
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Müller	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Müller
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Heimbach	18 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Hoischen
19 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	Wir laden nach Junkersdorf ein	
11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Lindemeyer	11 Uhr	Tauferinnerung Pfarrer Schade
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Crohn
19 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	Wir laden nach Braunsfeld und Junkersdorf ein	
11 Uhr	Familien- und Taufgottesdienst Pfarrerin Doffing	18 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrer Dr. Bock
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Doffing	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Müller/Pfarrerin Crohn

## Gottesdienste für Kinder in der Clarenbachkirche

<b>Kindergottesdienst</b>	sonntags, 11.00 Uhr neue Uhrzeit! 3. September, 1. Oktober, 5. November	Jonah Engelhardt und Team
<b>Kindergartengottesdienst</b>	dienstags, 11.30 Uhr (außer in den Ferien)	Pfarrerin Graupner und Jonah Engelhardt
<b>Schulgottesdienst</b>	mittwochs, 9 Uhr	Pfarrerin Graupner und Jonah Engelhardt

## Gottesdienste in den Seniorenheimen werktags

Paul-Schneider-Haus 10 Uhr	stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest	
Clarenbachstift 11 Uhr	12. September, 11. Oktober, 14. November	Pfarrerin Graupner
Heinrich-Püschel-Haus 10.30 Uhr	stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest	
Kapelle im Haus Andreas 10.30 Uhr	27. September, 25. Oktober, 29. November	Pfarrerin Graupner

### Familiengottesdienst am 12. November 2023

Zusammen mit den Kindern und dem Team unserer Kindertagesstätte wollen wir Sankt Martin in den Mittelpunkt stellen. Warum feiern wir ihn auch heute noch? Wie kann er uns immer noch ein Vorbild sein? So lautet unser Thema: Sankt Martin war ein guter Mann.

### Nächstes Taizégebet

Das nächste Taizégebet findet am Sonntag, den 22. Oktober 2023 um 19 Uhr statt. Lieder können schon ab 18.30 Uhr eingeübt werden.

### Gastpredigerinnen und –prediger im Gottesdienstplan

Neben den beiden Nachbarpfarrnerinnen Regina Doffing aus Junkersdorf und Dagmar Müller aus Weiden/Lövenich können wir noch folgende Gäste begrüßen:

- 15.10.:** Pfarrerin Christiane Neufang (von der Evang. Studierendengemeinde Köln)
- 05.11.:** Pfarrerin Sabine Lindemeyer (vom Pädagogisch-theologischen Institut der Ev. Kirche im Rheinland)
- 19.11.:** Prädikant Dr. Otto Oberegge (aus der Gemeinde Junkersdorf)

**Taufen, Trauungen,  
Bestattungen und Konfirmationen  
werden nur in der gedruckten  
Papierform veröffentlicht.**



Das Taufbecken in der Clarenbachkirche

## Gemeindeversammlung am 17. September

Was ist das denn? Eine Gemeindeversammlung ist eine Informations- und Beteiligungsveranstaltung für alle Gemeindeglieder, die vom Presbyterium (dem Leitungsgremium der Gemeinde) vorbereitet und verantwortet wird. Sie ist sogar in der Kirchenordnung verankert und soll nach Möglichkeit einmal im Jahr stattfinden. Nun können Sie sich mit Recht fragen: Habe ich da etwas verpasst in den letzten Jahren? Nein, in den Corona-Jahren haben wir in der Tat aus Sicherheitsgründen auf Gemeindeversammlungen verzichtet. Nun aber soll endlich wieder eine stattfinden, am Sonntag, dem 17. September, im Anschluss an den Gottesdienst, d.h. gegen 12 Uhr, in der Clarenbachkirche.

Die **vorläufige Tagesordnung** sieht wie folgt aus:

1. Pfarramtliche Versorgung der Gemeinde nach dem Ausscheiden von Pfarrer Uwe Zimmermann
2. Gottesdienstverbund mit den Nachbargemeinden Junkersdorf und Weiden/Lövenich
3. Persönliche Vorstellung der Kandidierenden zur Presbyteriumswahl 2024
4. Vorschlag weiterer Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl 2024
5. Verschiedenes

Die endgültige Tagesordnung ist ab Anfang September auf der Homepage der Gemeinde und in den Schaukästen veröffentlicht. Zu den Punkten 1 und 2 können Sie auch in diesem Gemeindebrief an anderer Stelle noch einiges erfahren.

Zum Punkt 3 – der **Presbyteriumswahl** – konnten Sie schon im vergangenen Gemein-



debrief (Nr. 195) einiges lesen, z.B. welche Aufgaben dieses Leitungsgremium der Gemeinde hat und wie man Personen zur Wahl vorschlagen kann. Es haben sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden, sodass wir am **18. Februar 2024** eine Wahl durchführen.

Es stehen am 18. Februar 2024 elf Kandidierende zur Wahl:  
Sören Blümer, Martina Buttler, Christine Fink, Dr. Jörg Heyer, Dr. Marc Oliver Jünemann, Stephanie Käthow, Philipp Koecke, Dr. Timmo Koy, Sahra Olschowsky, Katrin Thürbach, Caroline Tintner

Für die 2 zusätzlichen Presbyteriumsplätze für Mitarbeitende stellen sich zur Verfügung: Ilka Peters, Claudia Pohlmann

*Ulrike Graupner*

### Artikel 35 der Kirchenordnung

(4) In der Gemeindeversammlung wird über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche berichtet und beraten. ...

## Wenn de Sonn schön schingk – Gemeindefest 2023

Am Sonntag, den 4. Juni war es wieder soweit: Endlich wieder Gemeindefest! Gestartet wurde mit einem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Chöre der Gemeinde unter Leitung von Hanna Wolf-Bohlen. Thema des diesjährigen Gottesdienstes war die Arbeit der Gemeinde mit ihren vielen Bereichen und Aufgaben. Gelungen war die Veranschaulichung des Zusammenspiels durch das Aufhängen einer Sonne mit ihren Strahlen. Das eine kann es ohne das andere nicht geben. So wie bei uns in der Clarenbachgemeinde!

Fürs Mittagessen wurde wieder bestens gesorgt und bei Musik des Posaunenchores konnte man entspannt die Sonne und das Miteinander genießen. Für die Kleinsten gab es auf der Wiese das traditionelle Kasperle-Theater gefolgt von der großen Aufführung der Kindergartengruppen. Vom Schöckelpääd über Gespenster und Kölsche Jung bis zur Stadt mit K war alles dabei. Gedankt wurde es allen Akteuren mit großem Applaus.

Neben dem Programm auf der Bühne sorgten ein Kicker, eine Minitischtennisplatte, ein Schachspiel, Luftballonfiguren, ein Bücherstand und eine Ausmalstation für viel Abwechslung.

Auf der Bühne sorgte ein schwingvolles Programm für gute Unterhaltung: In der einzigartigen Show WSDNP (Wir suchen das neue Presbyterium!), geschrieben, inszeniert und moderiert durch Christoph Flach, wurde nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für das neuzuwählende Presbyterium gesucht. Über ABBA, Bodo mit dem



Wie toll, dass das Kasperletheater wieder am Start war

Bagger, Al Bano & Romina Power oder die Blues Brothers waren viele Bewerberinnen und Bewerber dabei. Was für ein Spaß! Pfarrer Uwe Zimmermann wurde gut beschäftigt, da die Bewerber immer irgendetwas Wichtiges vergessen hatten. Gut, dass der Pfarrer für alles eine Lösung hatte!

Zum Abschluss begeisterte traditionell das Clariballett das Publikum. Mit neuester Choreographie und spontanem Einsatz der Leiterin Katja Funken als Ersatzballerina wurde getanzt und für Begeisterungstürme gesorgt. Welch Grazie und Eleganz auf der Bühne zu sehen war.

Wie auch bei allen vorherigen Gemeindefesten kann dieses nur gelingen, wenn viele fleißige Menschen mitmachen. Danke für alle Salat- und Kuchenspenden, an alle Akteurinnen und Akteure vor, hinter und auf der Bühne oder an den Instrumenten. Wer nun Lust bekommen hat, bei der ein oder anderen Aktion im nächsten Jahr dabei sein zu wollen, der meldet sich gerne im Gemeindebüro. Es macht riesigen Spaß und tolle Laune.

*Alexandra Koecke*

## Frauenhilfe - Fahrt ins Weserbergland

In diesem Frühjahr konnte die Frauenhilfe nach langer Corona-Pause endlich wieder auf „große Fahrt“ gehen.

Das Ziel unserer sechs Tage dauernden Auszeit war ein recht annehmbares Hotel im Staatsbad Salzuflen - Ausgangspunkt für tägliche Busfahrten zu markanten Sehenswürdigkeiten des Weserberglands. Das Heilbad Salzuflen ist bekannt durch seinen Reichtum an natürlichen Solevorkommen. Den feinen Salznebel, der an den Holzwänden der Gradierwerke herunter rieselt, atmet man beim Spaziergehen automatisch ein. Ergebnis: ein gesundheitsfördernder Nordsee-Effekt!

Wie in Kurorten üblich, lockte auch hier eine Vielzahl an attraktiven kleinen Geschäften mit unwiderstehlichen Angeboten. Na ja, das Shoppen gehört bei unseren Reisen eben auch dazu!

### Die Weserrenaissance – eine „protestantische Kunst“

Die Städte entlang der Weser sind durch den Baustil der sogenannten „Weserrenaissance“ gekennzeichnet, der mit seinen verzierten Giebeln und Erkern an die Renaissancebauten italienischer Städte erinnert. Die vorwiegend im 16. und 17. Jahrhundert, in der Zeit nach der Reformation, entstandenen aufwändigen Bauten des oft auch „Protestantische Kunst“ genannten Stils sind Zeugnis eines erstarkenden Bürgertums. Der Reichtum war vor allem dem Salzhandel zu verdanken, der zu einem beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung der ganzen Weserregion führte.

Besonders gut war das Charakteristische des Baustils am Rattenfängerhaus in Ha-

mel zu erkennen, wo alles im Zeichen des Rattenfängers zu stehen scheint. Auf den Spuren der uralten Sage liefen wir durch schmale, mittelalterlich anmutende Gässchen, und man meinte, auch heute noch etwas von der unheimlichen Geschichte zu spüren.

Ein weiteres Beispiel für den Stil der Weserrenaissance ist die sehenswerte Stadtkirche zu Bückeburg. Der bedeutendste Kirchenbau des frühen Protestantismus in Norddeutschland ist heute Haupt- und Bischofssitz der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe. An der Stadtkirche wirkten im 18. Jahrhundert zwei hochkarätige Persönlichkeiten: der Theologe Johann Gottfried Herder und der Organist Johann Christoph Friedemann Bach.



Besichtigung der Evangelischen Stadtkirche zu Bückeburg



Fröhliche Gesichter auf der Fahrt der Frauenhilfe

### Besuch im Hugenottenmuseum, Bad Karlshafen

Ein Ausflug in das kleine Kurbad Karlshafen führte uns in ein ganz spezielles Museum, in dem wir vieles vom Leben und Wirken der Hugenotten erfuhren. Die Stadt Karlshafen wurde 1699 von Landgraf Carl von Hessen-Kassel für die Ansiedlung der protestantischen Glaubensflüchtlinge aus Frankreich errichtet, die nach Jahrhunderte langer Verfolgung endgültig aus Frankreich fliehen mussten und in den Ländern der Reformation Aufnahme fanden. In Deutschland wegen ihres Fleißes, ihrer hohen Arbeitsmoral und ihrer handwerklichen Fertigkeiten hoch angesehen, waren sie ein Gewinn für die deutsche Gesellschaft, der sie einen erheblichen wirtschaftlichen Zuwachs brachten. Nach so viel geballter Geschichte konnten wir bei einer Schiffsrundfahrt auf der Weser entspannen und die Schönheit der Flusslandschaft genießen.

### Natur- und andere Denkmäler

Der Aufstieg zu einigen markanten Aussichtspunkten führte uns zu drei sehr verschiedenen Denkmälern. Ein einzigartiges Natur- und Kulturdenkmal sind die Externsteine. An den Felsen, entstanden durch ungeheure Druckkräfte im Erdinneren vor 65 Millionen Jahren, wurde wohl zuerst ein heidnisches Heiligtum verehrt, das später in eine christliche Stätte umgewandelt wurde.

Man sollte (vielleicht) nicht im Weserbergland gewesen sein, ohne dem heute etwas umstrittenen Kaiserdenkmal einen Besuch abzustatten. Das Denkmal wurde Ende des 19. Jahrhunderts von der Regierung der ehemals preußischen Provinz Westfalen zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. errichtet. Nachdem wir den von Karl dem Großen schon vor dem Jahr 800 als Bischofskirche gegründeten Mindener Dom besucht hatten, der nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nach altem Vorbild wieder aufgebaut worden war, hieß es „Bergsteigen“ hinauf zum Kaiser. Von dort gab es eine tolle Aussicht. Ganz Westfalen lag uns zu Füßen!

Das dritte Denkmal war auf der Heimreise zu sehen: Hermann, das Wahrzeichen einer ganzen Region. Das martialisch aussehende Hermannsdenkmal erinnert an die legendäre Schlacht im Teutoburger Wald im Jahre 9 nach Christus, aus der die Germanen als Sieger hervorgingen.

„Heute steht das Hermannsdenkmal als Mahnmal für den Frieden, für Völkerverständigung und Internationalität, für ein Europa der Menschen“. So erklärt es der Landesverband Lippe in seinem Prospekt. Und ich denke, das sind gute und passende Worte am Schluss einer rundum gelungenen Reise.

Annelie Radermacher,

1. Vorsitzende der Frauenhilfe Clarenbach

**Gemeindebriefausträger/innen gesucht**

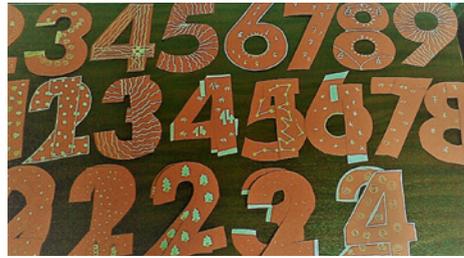
Für die Wendelinstraße in Müngersdorf und den Maarweg in Braunsfeld suchen wir SIE, um hier zukünftig dreimal jährlich unseren Gemeindebrief zu verteilen. Wenn Sie Zeit und Lust dazu haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

**Gemeindeausflug**

Am Mittwoch, 20. September 2023, laden wir alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu unserem Gemeindeausflug ein. Wir haben uns für dieses Jahr die Stadt Aachen ausgesucht. Mit dem Bus werden wir den Spuren der historischen Stadtmauern folgen und anschließend zu Fuß die Altstadt erkunden. Bei einem gemeinsamen Mittagessen können sich alle stärken, bevor wir noch einen kleinen Abstecher zum Chocolatier Lindt machen wollen. Am späten Nachmittag werden wir wieder in Köln zurück sein. Einladungen zu unserem Ausflug sind verschickt.

**Wandertag am 7. Oktober**

Viele Wanderfreunde freuen sich schon darauf, neue Wege kennen zu lernen, geistliche Impulse zu bekommen, ein freundliches Miteinander zu erleben und am Ende lecker einzukehren! Am Samstag, 7. Oktober, soll es wieder losgehen, und zwar nach Brauweiler zur Abteikirche, mit einem Abstecher nach Lövenich zur Kirche St. Severin. Startpunkt ist um 13.45 Uhr an unserem Glockenturm. Der Hinweg beträgt etwa 10 km; der Rückweg ist mit Bus und Bahn geplant. Nähere Details sind in den Schaukästen und auf der Homepage zu finden. Bei Hitze oder Starkregen wird der Termin verschoben. Anmeldungen nimmt unser Gemeindebüro entgegen.

**Unser Lebendiger Adventskalender**

Endlich öffnet unser Lebendiger Adventskalender nach drei Jahren Zwangspause nun wieder seine Fenster. Vom 1. bis 23. Dezember wird allabendlich um 18 Uhr an einem anderen Haus in Müngersdorf und Braunsfeld ein „Türchen“ in Form eines besonders geschmückten Fensters eröffnet. Gemeinsam mit Freunden, Nachbarn und auch unbekannt Menschen wird der Adventsabend vor dem Haus gefeiert. Wenn Sie auch einen Abend als „Fenstergeber“ gestalten möchten, melden Sie sich bitte schnell in unserem Gemeindebüro, es gibt noch einige freie Termine.

**Kinderbibeltag am 23. September**

Am Samstag, 23. September, sind zwischen 10 und 15 Uhr alle Kinder von 6-12 Jahren eingeladen, einen Tag mit Theater, Bastelangeboten, Gesprächen und einem gemeinsamen Mittagessen zu verbringen. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

**Kindergottesdienst**  
Sonntags **11 Uhr**  
(neue Uhrzeit!)  
in der Clarenbachkirche  
**3. September,**  
**1. Oktober,**  
**5. November**  
Ulrike Graupner und  
Jonah Engelhardt

**Minitreff für 6–9-Jährige**

mit Malou & Co  
dienstags von 17 – 18.30 Uhr  
im Jugendraum des Fliestedenhauses  
Infos: im Gemeindebüro  
☎ 0221/49 49 26

**Kidstreff für 10–13-Jährige**

mittwochs 17–18.30 Uhr  
im Jugendraum des Fliestedenhauses  
Kontakt: Jonah Engelhardt  
☎ 01520/906 00 14

**Jugendtreff ab 14 Jahren**

donnerstags 17 Uhr  
im Jugendraum des Fliestedenhauses  
Kontakt: Noël Bosch  
☎ 0152/0475 87 54

Am **Sonntag, den 3. September um 16 Uhr**, findet unser diesjähriges großes und fetziges **Kinder- und Jugendmusical** statt: „Sag niemals nie zu Ninive“ (wir berichteten in der Sommerausgabe). Herzliche Einladung und Eintritt frei!

**Konzert im Rahmen des Liedsommer 2023 am 17.9. um 18 Uhr in der Clarenbachkirche**

„Flow – ein Liederabend zum Thema Fließen“  
Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert, Henriette Bosmans, Mel Bonis und Clara Schumann.

Ein Liederabend, bei dem alles im Fluss ist. Die Künstlerinnen Anna Lautwein (Mezzosopran) und Laura Pitz (Klavier) präsentieren Lieder, die vom Fließen handeln: von gemächlich plätschernden Bächen, heiteren und reißenden Flüssen, romantischen Seen, ruhigen und tobenden Meeren sowie Tränen der Verzweiflung, der Rührung und der

Lust. Das Publikum taucht dabei ebenso wie das Duo in verschiedenste Gefühlszustände ein, die das Leben bereit hält. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm! Eintritt frei!



Hunderte Bläser beim Kirchentag

Die **Posaunenchöre** der Clarenbach-Gemeinde (Braunsfeld) und der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde (Junkersdorf) laden zu zwei gemeinsamen Konzerten ein. Gespielt werden vierstimmige bis hin zu doppelchörigen Werken verschiedener Epochen. Die Konzerte finden am **Samstag, 4. November, 18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** in Junkersdorf (Birkenallee 20, 50858 Köln) und am **Sonntag, 5. November, 18 Uhr** in der **Clarenbachkirche** in Braunsfeld (Aachener Str. 458, 50933 Köln) statt. Freuen Sie sich auf zwei abwechslungsreiche Konzertabende mit freiem Eintritt.

**Vorankündigung zum 1. Advent:**

Sonntag, 3. Dezember um 18 Uhr in der Clarenbachkirche  
Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium Kantaten 1-3 mit Solisten, dem Neuen Rheinischen Kammerorchester und dem Weihnachtsoratoriumprojektchor der Clarenbachgemeinde unter der Leitung von Hanna Wolf-Bohlen  
Kartenvorverkauf ab 2.11. im Gemeindebüro und in der Clarenbachbuchhandlung (15,-€/10,-€)

## Eine Woche Natur pur am Rursee

Vom 09. bis 15. Juli ging es für 7- bis 12jährige Kinder aus unserer Gemeinde erstmalig für eine Woche auf Freizeit in die Eifel.

Untergebracht waren wir im NaBeDi-Camp (Natur bewegt dich) in Woffelsbach, einem kleinen Ortsteil von Simmerath, direkt am wunderschönen Rursee gelegen. Dort nächtigten wir in sogenannten Jurten, also fest installierten Ritterzelten mit Holzboden, Stehhöhe und Doppelstock-Betten. An Komfort mangelte es uns also schon mal nicht.

Die Devise war: Raus aus dem Großstadt-Alltag und Natur pur erleben, mit allem was dazu gehört. Es wurde gecampt, gemeinsam gekocht, mit Kanus

oder auf der Fähre der Rursee erkundet, Outdoor-Olympiaden und eine Nachtwanderung veranstaltet und am Lagerfeuer Stockbrot zubereitet. Auch die Tierfreunde unter den Kleinen kamen natürlich nicht zu kurz: Es wurden Alpakas und Lamas spazieren geführt und im Wildtierpark alles gestreichelt, was sich streicheln ließ: Ziegen, Schafe, Lamas, Rehe, Hamster, sogar von Waschbären gab's ein High-Five!

Auch in den Sommerferien 2024 möchten wir diese Freizeit gerne wieder für Kinder

anbieten, um den Alltag in der Großstadt hinter sich zu lassen und die wunderschöne Natur der Eifel zu entdecken.

Schaut gerne ab Anfang des kommenden Jahres auf unserer Homepage, unserem Instagram Kanal (ev\_jgd\_braunsfeld) oder direkt in unserem Gemeindehaus für nähere Infos und eine Anmeldung vorbei, oder meldet euch direkt per Mail oder WhatsApp bei mir.

Ich freue mich auf jede und jeden einzelnen, die im kommenden Sommer den Rursee mit uns unsicher machen möchte!

*Jonah Engelhardt*



Mit den Alpakas durch die Eifel

## Clarenbach-Jugend goes Kirchentag

Vom 07. bis 11. Juni ging es für 14 Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Gemeinde Richtung Nürnberg. Gemeinsam mit vielen weiteren Jugendlichen aus Köln und Region hieß es in zwei großen Reisebussen: „Abfahrt Richtung Bayern“, nämlich zum 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der unter der Losung: „Jetzt ist die Zeit“ (Markus 1,15) stand und von rund 130.000 Menschen besucht wurde.

Untergebracht waren wir in einem Gemeinschaftsquartier, einer Grundschule. Genächtigt wurde - ausgestattet mit Isomatte und Schlafsack - in Klassenräumen, gefrühstückt wurde in, zu Essenssälen umfunktionierten, Klassenräumen und vom eigens mitgebrachten Campinggeschirr. All das gemeinsam und mit tatkräftiger Unterstützung vieler ehrenamtlich Helfender. Gemeinschaft wurde also schon hier nicht nur großgeschrieben, sondern gelebt.

Tagsüber waren wir vor allem im Zentrum Jugend. Das Kölner Jugendreferat hatte dort den Kölner Treff organisiert, unter dem Motto „einfach zeitlos“. Stellt Euch ein weitläufiges Schulgelände vor, voller fest installierter Pavillons, die die einzelnen Jugendgruppen durch vielfältige Mitmachaktionen zum Leben erweckt haben; begleitet von Musik, Konzerten, diversen Essens- und Getränkeständen. Mittendrin hatten auch wir unsere zwei Pavillons - als Gemeinschaftsprojekt mit der Weidener Jugend - mit einem Entspannungsangebot „Lade deinen Akku“ und einem Kreativangebot „Mach mal entspannt“.

Daneben blieb auch noch Zeit, den Kirchentag und die Stadt Nürnberg samt all ihren Facetten und Angeboten auf eigene Faust



Entspannung im schattenspendenden Zelt

zu erkunden. So hieß es in Kleingruppen mal das gesamte Zentrum Jugend erkunden, mal zum Markt der Möglichkeiten, mal einen interessanten Workshop besuchen, aber auch mal die Shoppingmeile in der Altstadt besuchen oder den nächstgelegenen Badensee. Highlights gab es sicher viele. Neben diversen Konzerten, bereichernden Begegnungen, dem Kerzenmeer beim Abendessen, dem Besuch unserer Pfarrerin Ulrike Graupner bei unseren Ständen und einem spontanen musikalischen Kulturaustausch mit einer Pfälzer Gruppe, die sich während eines plötzlichen Starkregenschauers in unsere Pavillons flüchtete, bleibt eines wohl besonders in Erinnerung: Das Konzert der Brings, die uns unser Heimatjeföhl bis nach Nürnberg brachten und unser kölsches Hätz gemeinschaftlich höher schlagen ließen. An alle, die dabei waren: Es war mir ein Fest mit euch!

Und an alle, die nun Interesse geschnuppert haben und auch gerne einmal auf den Kirchentag wollen: Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag soll vom 30. April bis 04. Mai 2025 in Hannover stattfinden, also: save the date!

*Jonah Engelhardt*

## Herbsttag

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin, und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

**Rainer Maria Rilke**

